

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Pisa ist eine schöne, kleine Stadt in der Toskana. Zwischen 14 und 16 Uhr ist Mittagsruhe und die meisten Läden haben geschlossen, bis auf größere Supermärkte, die eher am Rand der Stadt liegen. In Pisa gibt es fast jedes Wochenende kleine Flohmärkte und häufige Veranstaltungen, Konzerte und Attraktionen, aber nichtsdestotrotz sollte man einplanen, auch viel in der Toskana selbst herumzureisen, weil man schnell in Pisa das Gefühl bekommt, dass sich alles wiederholt und die wichtigsten Orte innerhalb weniger Tagen besichtigt werden können. Wer im Stadttinneren wohnt, sollte sich auf eine laute Umgebung gefasst machen, weil die Wohnungen zumeist sehr schlecht isoliert sind. Vor der Abreise sollte man sich gut informieren, welche Veranstaltungen wann stattfinden, da es schnell sein kann, dass man schönes Ereignis verpasst, wenn man nicht weiß, wann und wo es stattfindet. Eventuell lohnt es sich auch, zu schauen, wo die nächsten, größeren Einkaufsmöglichkeiten in Bezug zum eigenen Wohnungsstandort liegen, weil es schnell geschehen kann, dass man unnötigerweise in einen kleineren Supermarkt geht, der dann natürlich auch teurer ist. Bedenken: Nicht immer liegen in den Wohnungen basale Dinge wie Decken, Kissen, Besteck und Geschirr vor. Am Besten den Vermieter fragen.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich persönlich hielt mich ein Semester lang im Studiengang Italienische Literatur in Pisa auf (mein 4. Master-Semester insgesamt). Die Integration als Erasmus-Student an der Universität Pisa ist sehr gut, besonders in der Welcome-Week gibt es jeden Tag gemeinsame Veranstaltungen, gemeinsame Ausflüge oder gemeinsames Ausgehen, wobei man viele andere Studenten kennenlernen kann. In den universitären Einführungsveranstaltungen werden viele wichtige Informationen zur Kursorganisation und den Prüfungen mitgeteilt (lieber nachfragen, wenn man nicht alles versteht, und mitschreiben, da man sich bei mehreren Online-Portalen anmelden muss und sich bestimmt nicht alle merken kann etc.). Die Kursauswahl als Erasmus-Student ist sehr groß und es gibt eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass man Kurse findet, die einen wirklich interessieren. Bei den Prüfungen gibt es einen festen Termin, zu dem man erscheinen muss und dann entscheidet der Professor bei einer zu hohen Anzahl an Studenten, wer wann seinen Prüfungstermin hat. Die meisten Professoren lassen wenig mit sich reden, wenn man z.B. einen anderen Termin an dem Tag hat. Wichtig: Seinen Rückflug nicht direkt nach einem Prüfungstermin buchen, weil es sein kann, dass man später an der Reihe ist und man sich ja auch noch um das Transcript of Records kümmern muss, bevor man nach Hause zurückkehrt.



3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Sicherlich kann jeder eine Verbesserung seiner Sprachkompetenz verzeichnen, der einen Kurs in der Landessprache (hier: italienisch) absolviert und nicht lediglich mit Erasmus-Studenten aus dem eigenen Land Zeit verbringt. Ich habe einen B2-Sprachkurs sowie zwei Literaturkurse auf italienisch besucht und mich besonders in meiner Lese- und Hörverstehenkompetenz verbessert. Die Fähigkeit, sich auch in der jeweiligen Sprache auszudrücken, wird vor allem durch den Umgang mit Einheimischen bzw. anderen Studenten gefördert, mit denen ihr italienisch reden könnt. Meine spanische Mitbewohnerin z.B. konnte kein Englisch und ich kein Spanisch und so waren wir gezwungen, uns auf italienisch zu verständigen, was zu einer beidseitigen Verbesserung des eigenen Sprachrepertoires führte.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Generell empfehle ich es, an der Universität Pisa Lehrveranstaltungen zur italienischen Literatur zu besuchen, weil es die eigene Kompetenz beim Umgang mit fremdsprachlichen Texten ungemein verbessert, wenn man mit Muttersprachlern diskutiert, welche Bedeutungsmöglichkeiten ein Text bietet. Es ist allerdings zu beachten, dass die Lehrveranstaltungen an der Universität in Pisa (bzw. in Italien) wesentlich schulischer als in Deutschland ausfallen. Lehrformen wie das Seminar, wo gemeinsam mit dem Professor versucht wird, eine Lösung zu erarbeiten und die Eigenleistung im Vordergrund steht, scheint es nicht zu geben. Meistens spricht der Professor und die Studenten schreiben mit, ohne dass es wirklich zu einem Austausch kommt. Aber auch hier gibt es sicherlich individuelle Unterschiede zwischen den Professoren und es wäre falsch, diese Beobachtung generalisieren zu wollen.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Eine Mahlzeit in der Mensa kostet ca. 4 Euro. Dabei fällt das Preis-Leistungsverhältnis allerdings sehr schlecht aus. Ich persönlich war lediglich 4 bis 5 mal in der Mensa und jedesmal so enttäuscht von der Qualität des Essens, dass ich empfehle, lieber selbst zu kochen oder in eines der zahlreichen Restaurants in Pisa zu gehen, die häufig mit günstigen Essensangeboten für Studenten werben. Tagsüber reicht es eigentlich meistens auch, wenn man sich für ca. 2.20 Euro ein Panini holt (meistens ein halbes Baguette mit Salat, Tomaten, Schinken und Käse).

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Öffentliche Verkehrsmittel habe ich gar nicht genutzt, da, wie bereits gesagt, Pisa sehr klein und alles fußläufig erreichbar ist. Wem es allerdings zu lange dauert, einmal 10 Minuten von einem zum anderen Universitätsstandort zu laufen, oder wer doch etwas weiter außerhalb der Stadt wohnt, für den lohnt es sich bestimmt, sich ein Fahrrad zu holen (in Pisa gibt es viele Fahrradverleihe, sodass der Kauf oder die Mitnahme eines Fahrrads nicht wirklich nötig sind).

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Für die Suche einer Wohnung bzw. WG empfehle ich die Seite Erasmusu.com. Leider gibt es in Pisa keine Studentenwohnheime und man sollte mit einer Miete zwischen 350 bis 450 Euro rechnen. Das Preis-Leistungsverhältnis fällt dabei ganz unterschiedlich aus. Man sollte sich allerdings darauf einstellen, dass die Wohnungen schlecht isoliert sind und es häufig Probleme mit dem Wasserdruck beziehungsweise mit Warmwasser überhaupt gibt. In meiner Wohnung war es normal, dass es an 2 bis 3 Stunden am Tag gar kein warmes Wasser gab und wenn, träufelte es lediglich schwach aus dem Duschkopf bzw. Wasserrhahn heraus. Ich habe allerdings auch andere Wohnungen von Freunden gesehen, die keine derartigen Probleme hatten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Besonders viele Museen hat Pisa leider nicht zu bieten, es gibt den Palazzo Blu (Eintritt umsonst) und das Nationalmuseum San Matteo (für Studenten umsonst, mittelalterliche Kunst, hauptsächlich Triptycha). Wer ein Museumsfan ist, sollte dann lieber seinen Tag in Florenz verbringen. Sportangebote nahm ich nicht wahr. In Pisa gibt es überall einzelne Bars, allerdings ist es üblich, sich irgendwo ein Getränk zu holen und sich dann mit anderen Studenten auf einem größeren Platz zu treffen, anstatt in einer Bar zu sitzen. Die Cocktail-Preise schwanken zwischen 4 und 7 Euro. Da es einem in Pisa schnell zu eng wird, habe ich meine Freizeit vor allem mit Reisen in der Toskana verbracht. Livorno, Viareggio, Florenz, Siena und San Miniato sind besonders sehenswert. Die Fahrtkosten belaufen sich dabei auf zwischen 10 und 25 Euro (hin-und zurück), mit dem Zug ist alles schnell erreichbar.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Meine Miete (mit Nebenkosten) belief sich im Durchschnitt auf 450 Euro monatlich. Dazu kamen dann ca. 200 Euro monatlich für die Verpflegung und je nachdem wieviel man für Freizeitaktivitäten ausgab, konnten die monatlichen Kosten bis zu 750 Euro hoch werden. Unbedingt beachten: Es ist üblich, zwei Monatsmieten als Kautionszahlung zu bezahlen. Auch wenn man diese im Idealfall am Ende des Aufenthalts zurückerhält, sollte man erstmals genügend Geld auf dem Konto haben, um alles bezahlen zu können.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

- einverstanden.
 nicht einverstanden.